

Kreisblatt für den Kreis Malmédy.

St. Vith, Mittwoch 28. Juni

1871.

Nr. 51.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Bestellungen werden bei den Königl. Postanstalten oder in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal incl. Stempelsteuer 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 3 Pfg. einschließlich der Bestellgebühren. — Insertionsgebühren für die 3paltige Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzuliegen. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Bestellungen auf das Kreisblatt für den Kreis Malmédy pro 3. Quartal beliebe man hier in der Expedition und auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern rechtzeitig zu machen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Aachen, den 22. Juni 1871.

Nach einer uns gewordenen Mittheilung der Königl. Regierung zu Koblenz ist am 16. d. Mts. die Kinderpest zu Niedermendig im Kreise Mayen konstatiert worden, eingeschleppt durch Ochsen, welche am 30. Mai d. J. auf einem Markte zu Mannheim gekauft worden waren. Sie wollen durch eine Bekanntmachung im dortigen Kreisblatt die Kreis-Eingesessenen darauf aufmerksam machen, daß es zur Verhütung weiterer Verbreitung der Seuche durchaus geboten erscheine, von jedem der Kinderpest verdächtigen Krankheits- oder Todesfall der Ortspolizeibehörde sofort Anzeige zu machen, damit diese in den Stand gesetzt werde durch den Thierarzt das verdächtige Thier untersuchen zu lassen.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern, Claeßen.

An den Königl. Landrath Herrn Freiherrn v. Broich zu Malmédy. ad I S. 656.

Malmédy, den 26. Juni 1871.

Abchrift erhalten Sie zur Kenntnissnahme und Beachtung. Die Einwohner Ihres Amtsbezirkes wollen Sie entsprechend belehren.

Der Königl. Landrath, Frhr. v. Broich.

An sämtliche Herren Bürgermeister des Kreises. Nr. 4008.

Berlin, den 10. Juni 1871.

Ein zu meiner Kenntniss gelangter Spezialfall gibt mir Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß es der Lage der Gesetzgebung nicht für entsprechend erachtet werden kann, wenn in die auf Grund des §. 33 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 (Bundesgesetz-Blatt Seite 245) auszufertigenden Erlaubnißscheine zum Betriebe der Gast- und Schenkwirtschaft Bestimmungen über die Innehaltung der Polizeistunde oder über die Befreiung von derselben aufgenommen werden.

Die Konzessions-Ertheilung erfolgt nach Maßgabe der Vorschriften der Gewerbe-Ordnung, und diese kennen nur eine Art von Konzessionen, welche in der Zulassung zum Betriebe des betreffenden Gewerbes bestehen, nach Maßgabe der Gesetze entweder zu ertheilen oder zu versagen sind, und wenn ertheilt, nur auf dem durch die Gewerbe-Ordnung vorgeschriebenen Wege entzogen werden dürfen.

Beschränkungen, welche aus der Handhabung der Sicherheits- und Sittenpolizei hervorgehen, und ihrer Natur nach während der Dauer der Konzession Veränderungen unterliegen, eignen sich daher schon aus diesem Grunde nicht zur Aufnahme in die auf unverschiebter Geltung berechnete Konzessions-Urkunde. Sie bieten aber auch zu der mißverständlichen Auffassung Anlaß, daß es sich dabei

nicht sowohl um die Beobachtung allgemeiner polizeilicher Anordnungen, als vielmehr um solche Einschränkungen handle, welche dem betreffenden Konzessionar persönlich auferlegt werden sollen. Es ist deshalb nothwendig, von ihrer Aufnahme in die Erlaubnißscheine abzusehen.

Die Königl. Regierung veranlasse ich hiernach, die mit der Ertheilung der Konzessions-Urkunden betrauten Behörden mit der erforderlichen Anweisung zu versehen.

Der Minister des Innern,

In Vertretung:

gez. Bitter.

An die Königl. Regierung zu Aachen. II. 4216.

Aachen, den 19. Juni 1871.

Abchrift zur Kenntniss und Nachachtung. Wir nehmen dabei Bezug auf die diesseitige Cirkular-Verfügung vom 29. Oktober 1869 I. P. / H. k. 1868.

Die Ihnen untergebenen, zur Ertheilung der fraglichen Konzessionen berechtigten Polizeibehörden wollen Sie von dem vorstehenden Erlasse in Kenntniss setzen.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern, Claeßen.

An den Königl. Landrath Herrn Freiherrn von Broich zu Malmédy. I. P. 1301.

Malmédy, den 24. Juni 1871.

Abchrift erhalten Sie hiermit zur Kenntnissnahme und Beachtung.

Der Königl. Landrath, Frhr. von Broich.

An die sämtlichen Herren Bürgermeister des Kreises. Nr. 3629.

Der feierliche Sieges-Einzug in Berlin.

Die zum feierlichen Einzuge bestimmten Truppen — das Gardecorps, die aus der ganzen deutschen Armee zusammengestellten Abtheilungen und das aus dem Königs-Grenadier-Regiment (Nr. 7) zusammengesetzte Bataillon — standen um 11 Uhr Vormittags auf dem Tempelhofer Felde unter dem Oberbefehl des kommandirenden Generals des Gardecorps Prinzen August von Württemberg bereit. Die 81 erbeuteten französischen Adler, Fahnen und Standarten waren vorher aus dem Zeughaus abgeholt und an die zum Tragen derselben bestimmten, mit dem Eisernen Kreuze dekorierten Unteroffiziere aus allen Regimentern vertheilt worden.

Um 1/2 11 Uhr verließ der Kaiser und König sein Palais, um sich in Begleitung des Kronprinzen, der Prinzen und der anwesenden Fürstlichen Gäste durch die Siegestraße zu den Truppen zu begeben. Unter diesen Fürsten befanden sich: der Großherzog von Baden, der Prinz Luitpold von Bayern, der Kronprinz von Sachsen, der Prinz Georg von Sachsen, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin mit dem Erbgroßherzog, der Großherzog von Sachsen-Weimar mit dem Erbgroßherzog, der Großherzog von Oldenburg mit dem Erbgroßherzog, der Prinz Ludwig von Hessen, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog von Anhalt, der Herzog von Altenburg, der Landgraf Friedrich Wilhelm von Hessen, der Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar, der Herzog von Sachsen-Meiningen, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, der Erbprinz von Hohenzollern, der Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt, der Prinz Günther von Schwarzburg u. s. w.

Auf dem Wege von Malmédy nach St. Vith habe ich meine Militärpapiere (Büchungsatter, Solbuch nebst Paß) verloren. Der redliche Finder wolle dieselben entweder auf der Bürgermeisterei in St. Vith oder bei Herrn Peter Heißen in Wargweiler abfolgen lassen.

Zu verkaufen bei S. Bove in Banquez bei Engeldorf und in Malmédy bei Jean Lesebre, Ziegelsteine erster Qualität.

Ein Mädchen vom Lande von 16 bis 18 Jahre wird gesucht für die Expedition dieses Blattes.

Neue Stadt neu errichtetes & Hut-Geschäft. Ich ergebe mich an und bitte um Erwerb unter Zusicherung reeller Preise. Meine Wohnung ist unter dem Hause von Herrn P. P. den 27. April 1871.

Herrn Warler, Rappensfabrikant.

Im Kreise Malmédy und Umgebung. (Monat Juni.) 26. Jahrmart in St. Vith. 29. Jahrmart in Malmédy.

Jahrmärkte im Herzogthum Luxemburg. 26. Jahrmart in Bous, in Remich und in Windhof. 27. Jahrmart in Vith.

Fruchtpreise. den 20. Juni. Thl. Sg. P. Pfund 10 15. Schfl. 11 25. 18. 7.

Verlag von Jos. Neumann in St. Vith.

Das Erscheinen des Kaisers, wie er in unverwundlicher Frische an der Spitze dieses wahrhaft glänzenden Gefolges durch die festlich geschmückte Siegesstraße einherpöngte, machte auf die in dichten Schaaren versammelte Menge einen hoch erhebenden Eindruck. Ueberall wurde der Heldenfürst mit stürmischen Hurrah's begrüßt. Die Musiccorps der aufgestellten Gewerke empfingen Se. Majestät mit der Nationalhymne, mit deren Klängen sich die begeisterten Jubelrufe vereinten. Bald darauf folgten in glänzenden sechs- und vierspännigen Wagen die Kaiserin und Königin, die Kronprinzessin mit ihren Kindern, denen sich die sämmtlichen Prinzessinnen und die hier anwesenden Fürstlichen Damen angeschlossen, gleichfalls von freudigem Zuruf der Volksmenge begrüßt.

Um 11 Uhr erschien der Kaiser mit seinem Fürstlichen und Hohen Gefolge auf dem Tempelhofer Felde. Die Truppen empfingen den Kaiserlichen Kriegsherrn mit einem dreimaligen begeisterten Hurrah, mit welchem der jauchzende Zuruf der Menge sich verband.

Der Einmarsch, während dessen die Glocken sämmtlicher Kirchen der Stadt läuteten, begann um 1/2 12 Uhr, durch die Belle-Alliance-Straße zum früheren Hallschen Thore und von da die ganze Königgräzer Straße entlang bis zum Brandenburger Sieges-Thore.

Tausendstimmiger Jubel begrüßte das Nahen des festlichen Zuges, von Schritt zu Schritt sich steigend, je weiter die Helden des Tages, die Triumphstraße fortsetzten. Bereits beim Nahen der General-Gouverneure riesen die Heldengesichter der von 1866 schon bewährten Feldherren stürmischen Jubel hervor, der bei der Annäherung der kommandirenden Generale, ganz besonders aber bei der der Ober-Befehlshaber stetig zunahm, bis er beim Anblick der Allerhöchsten Person Sr. Majestät des Kaisers und Königs den höchsten Grad patriotischer Begeisterung erreichte. Der Reichskanzler Fürst von Bismarck ritt in der Mitte zwischen dem Chef des Generalstabes der Armee, General Grafen von Moltke und dem Kriegs-Minister, General von Roon; dann folgten Se. Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen, zunächst hinter Allerhöchstdenselben die General-Feldmarschälle Kronprinz des Deutschen Reichs und Kronprinz von Preußen und Prinz Friedrich Carl von Preußen.

Um 1/2 1 Uhr verkündete ein Tusch des Musiccorps auf dem Pariser Platz das Herannahen des Siegeszuges; 5 Minuten später traf der Kaiser am Brandenburger Thore ein. Der Jubel, welcher vom Pariser Plage aus dem Kaiserlichen Kriegsherrn entgegen schallte, gestaltete den Augenblick des Einreitens in die Haupt- und Residenzstadt zu einem ewig denkwürdigen, und war ein Moment von tieferegreifender Wirkung. Der Jubel verstummte, als Se. Majestät Halt machte, um die Begrüßung der Ehren-Tugfrauen entgegenzunehmen. Die Sprecherin derselben, Fräulein Christiane Bläßer, begrüßte den Kaiser und König mit folgendem (von Fr. Scherenberg verfaßten) Gedichte:

Heil Kaiser Wilhelm Dir im Siegeskranz!
Wie keiner noch geschmückt ein Heldenhaupt.
Heimführst Du Deutschlands Heer vom Waffentanz,
So glorreich, wie's der Kühnste nicht geglaubt.
Du bringst zurück in der Trophäen Glanze,
Die Lande, einst dem Deutschen Reich geraubt.
Durch Dich geführt, errangen Deutschlands Söhne
Germania uns in ihrer alten Schöne.

Nun grüßt der Jubel Dich von Millionen
Aus allen Himmeln, Ost, West, Süd und Nord,
Schlägt's deutsche Herz doch unter allen Zonen
Treu seine warmen Heimathspulse fort,
Und mit den unweiblichen Lorbeerkrone,
Bringst Du die Palme uns, als Friedenshort,
D, daß ihr Schatten Dich noch lange labe,
Dein Sämanns Mühen reiche Ernte habe!

Hierauf wurde Allerhöchstdenselben ein Lorbeerkranz überreicht, den Se. Majestät huldvoll und mit folgenden Worten annahm:

"Es ist zu liebenswürdig von Ihnen, meine Damen, Mir einen so schönen Empfang zu bereiten, doch es sind noch viele andere, die diesen Dank so recht eigentlich verdienen. Im Namen derselben danke Ich Ihnen auf's Herzlichste."

Als der Zug sich wieder in Bewegung setzte, bemerkte Se. Majestät die zur Rechten plazirten verwundeten Offiziere. Der Kaiser wandte sofort das Pferd und ritt zu denselben, ihnen unter

begeistertem Jubel der Zuschauer Lorbeerkränze überreichend und ihnen lebhaft dankend. Se. Majestät ritt die ganze Front der Offiziere hinunter und bog erst dann wieder nach der Lindenpromenade, um dort die ehrfurchtsvolle Begrüßung der städtischen Behörden entgegen zu nehmen. Die Ansprache, welche der Bürgermeister, Geheime Regierungs-Rath Hedemann, an Se. Majestät richtete, begann mit diesen Worten:

Ev. Kaiserliche Majestät bringen an der Spitze des siegreichen Heeres dem deutschen Vaterlande die Palme des Friedens entgegen. Wir preisen Gott den Herrn, der Ev. Kaiserliche Majestät schwere Wege behütete, und all die Heldenherzen, die auf ihn vertrauten, im Kampf zur Abwehr wieder einen übermüthigen Feind stählte zum Siege. Die Fürsten und Völker Deutschlands haben Ev. Kaiserlichen Majestät den Tribut des Dankes im freien Entgegenkommen gezollt. Vorüber ist die Kaiserlose Zeit; das mächtige Fürstenthum der Hohenzollern beginnt die neue Aera Deutscher Kaiser. Wir, die Bürgerschaft Ev. Kaiserlichen Majestät Haupt- und Residenzstadt, tragen die heilige Pflicht, in der Eintracht, Liebe und Hingebung an Ev. Kaiserliche Majestät und Dero angekauften Thron die Quelle vielhundertjähriger Wohlfahrt und großer Errungenschaften zu sehen. Den Fürsten Deutschlands und ihren großen Führern der Helden, unsern Brüdern im heiligen Kampf für Deutschlands Ehre und Recht, bringen wir im Festschmuck unserer Stadt Anerkennung, Ehre, Ruhm und Dank entgegen.

Se. Majestät geruhten auf diese Ansprache Folgendes zu erwidern:

"Ich spreche Ihnen zunächst Meinen Dank aus für das, was Sie mir gesagt haben im Allgemeinen und im Speziellen für Mich und für die Armee, die heute mit ihren Repräsentanten einzieht. Wir haben so Großes erlebt, daß wir wissen, wem wir es verdanken; — aber daß der Himmel uns Allen die Kraft und die Ausdauer gegeben hat, alle die Wohlthaten, als Ausbeute des Erlebten zu benutzen, das verdanken wir allein der Treue sowohl der Truppen im Felde als auch des Volkes in der Heimath. Die wohlthätige Gesinnung, die das ganze Volk belebte und befehl hatte, alle die Schätze und Güter, die wir ja jetzt erst haben recht kennen lernen, die wollen wir nicht verschmerzen, sondern als theures Gut für alle Zukunft uns bewahren.

Ich muß aber der Stadt Berlin jetzt schon Meinen Dank aussprechen für den unbegreiflichen, wunderschönen, festlichen Empfang und die Gefühle, die Mir entgegengetragen sind, natürlich für Mich sowohl wie für Mein Heer. Ich danke Ihnen, Meinen Herren, und werde Ihnen Meinen Dank noch schriftlich aussprechen."

Der Bürgermeister brachte darauf "Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser" ein Hoch aus, das sich mit unanhörlichen, begeisterten Jubelrufen für den Kaiser, wie für die Prinzlichen Feldmarschälle für den Fürsten von Bismarck und alle die hervorragenden Heerführer u. s. w., die Linden entlang fortpflanzte.

Die Reihe der Truppen eröffnete die Abtheilung mit den eroberten Fahnen, Adlern u. s. w., deren Masse einen überwältigenden Eindruck machte und gleichfalls die stürmischsten Ausrufe der Freude veranlaßte; dann alle die Regimenter und kombinierten Abtheilungen, jedes beim Erscheinen mit lautem Jubel begrüßt, die sich für die Deputationen der fremden Truppen sowie für die Regimenter, welche in den schweren Schlachten am meisten gelitten hatten, wie die Garde-Drägoner, die Garde-Schützen u. s. w. ganz besonders steigerte.

Der Kaiser hatte mit seinem Gefolge inzwischen an der Blücherstatue Stellung genommen; dort erfolgte der Vorbeimarsch der Truppen, sowie sie von den Linden herbeikamen.

Die Kaiserin und Königin hielt während des Vorbeimarsches mit der Kronprinzessin zu Wagen neben der Blücherstatue.

Als das kombinierte Bataillon vor Sr. Majestät auf dem Platz vor dem Zeughaus defilirte, rief der Kaiser den Träger der zerschossenen Fahne aus dem Zuge und wies denselben an Sr. Majestät die Kaiserin und Königin.

Der Vorbeimarsch der Truppen währte bis nach 4 Uhr. Ein Theil der Truppen begab sich sodann in den Lustgarten, in dort der Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelms III. beizuwohnen, die hierzu nicht kommandirten Truppen marschirten alle bald in ihre Quartiere.

1.
2.
3.

und auf
Vereinba
gerichtet
Königlich
Stadt I

zu G
die hier
auf dem
und in
Immob
finitiv

1.

2.

Sp

fertige
Bänd
Tasch
ein g

Ma

Raff
wir
lege
den
font

wir

Bekanntmachung.

In der außergerichtlichen Theilungssache zwischen:

1. Peter Schweizer, Handelsmann zu Eupen wohnhaft;
2. Johann Paul Schweizer, Handelslehrling daselbst wohnhaft;
3. Franz Nießen, Ackerer zu Eifenborn, Bürgermeisterei Bütgenbach wohnhaft, in seiner Eigenschaft als gerichtlich bestellter Nebenvormund der minderjährigen Kinder des vorbenannten Peter Schweizer aus seiner Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Catharina Nießen, nämlich: Bartholomäus — Maria — Anna — und Hubert Schweizer, sämmtlich ohne besondern Stand bei ihrem Vater und Hauptvormund domicilirt,

und auf Grund einer von dem unterzeichneten Notar am 28. April 1871 aufgenommenen Vereinbarung-Urkunde, sodann eines Familienraths-Beschlusses des königlichen Friedensgerichtes zu Malmedy vom nämlichen Tage und eines Rathskammer-Beschlusses des königlichen Landgerichts zu Aachen vom 6. Juni 1871, wird der unterzeichnete in der Stadt Malmedy wohnende königliche Notar **Albert Victor Thomas Rogel**

am Montag 31. Juli 1871, Vormittags 10 Uhr,

zu Eifenborn in der Wohnung der Gastwirthin Wittwe Franz Nießen, die hiernach bezeichneten, den oben genannten Beteiligten gemeinschaftlich zugehörigen, auf dem Banne von Eifenborn, Bürgermeisterei Bütgenbach, im Kreise Malmedy gelegenen und in dem Grundsteuer-Cataster der besagten Bürgermeisterei wie folgt eingetragenen Immobilien einer öffentlichen Versteigerung ausstellen und bei erreichter Taxe sofort definitiv zuschlagen, nämlich:

1. a. Flur 22, Nro. 39, „zu Eifenborn“, Wiese haltend 96 Ruthen 60 Fuß;
b. Selbe Flur, Nro. 38, „daselbst“, Garten haltend 29 Ruthen 70 Fuß;
c. Selbe Flur, Nro. 523/42, „daselbst“, Wohnhaus mit An- und Zubehörungen, Unter- und Umlage, an Grundflächenraum haltend 25 Ruthen 90 Fuß;
Diese drei Immobilien ein Ganzes bildend, gränzen an die Straße, Joseph Kirch und Wittwe Desensants und sind zusammen abgeschätzt zu Thlr. 400;
2. Flur 22, Nro. 89, „zu Eifenborn“, Wiese haltend 164 Ruthen 10 Fuß, grenzend an die Wittwe Franz Nießen und die Armen-Verwaltung zu Eifenborn abgeschätzt zu Thlr. 95.

Malmedy, 14. Juni 1871.

Rogel, Notar.

Spezerei-, Manufaktur- & Kurzwaaren-Geschäft

von

Charles Margrève in Malmedy

chemin rue Nro. 361.

Soeben eine reiche Auswahl Nouveautés erhalten, als: Gardinen, Bitrage, Tüll, Mull, fertige Damenröcke, Kragen, Stulpen, Hardschuhe, Deinetts, Shirting, Franzen, Blumen, Bänder, Guipuren und Spitzen, fertige Herrenhemden und feine Einzüge, Herrenkragen, Taschentücher, Leinen, Kragen- und Manschettentücher sowie alle Futterzeuge, worauf ich ein geehrtes Publikum aufmerksam zu machen mich beehre.

Ferner empfehle ich mein assortirtes

Kappen-, Hut- und Regenschirm-Lager.

Nachener Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit.

Prämien-Kassen und Sparkassen des Kreises Malmedy.

Mit Bezug an den Art. 17 der allgemeinen Bedingungen der Prämien-Kasse und den Art. 13 der allgemeinen Bedingungen der Sparkasse machen wir hierdurch bekannt, daß der Termin, in welchem die Sparer und die Einleger die Uebereinstimmung ihrer Prämien-Büchlein resp. Einlage-Bücher mit den Büchern des Vereins beim vorjährigen Rechnungsschlusse verifiziren und konstatiren lassen können:

- a) für die Sparer der St. Vithener Prämien-Kasse und die Einleger der St. Vithener Sparkasse **Donnerstag den 13. Juli**, Nachmittags von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, in dem Termin-Lokale zu St. Vith; und
- b) für die Sparer der Malmedyer Prämien-Kasse und die Einleger der Malmedyer Sparkasse **Freitag den 14. Juli**, Vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Termin-Lokale zu Malmedy

wird abgehalten werden.

Aachen, den 20. Juni 1871.

Der Vorstand des Vereins,
Leopold Scheibler. **F. W. von Hüls.**

Weismes, 25. Juni 1871.

Das Ausfügen der Umfassungsmauern an der Kirche zu Weismes, veranschlagt zu 131 Thlr., wird am 4. Juli a. c., Morgens 8 Uhr, in der Behausung des Gastwirthes Herrn Wahlenberg dahier an den Mindestfordernden öffentlich in Verding gegeben werden.

Kosten-Anschlag ist bei dem Unterfertigen einzusehen.

Der Bürgermeister,
Nemery.

Bekanntmachung.

Der Gemeinde Wüllingen sind zwei neue Viehmärkte bewilligt und zwar, für dritten Dienstag vor Ostern und vorletzten Dienstag im August.

Letzterer fällt in diesem Jahre auf 22. August.
Der Bürgermeister,
Wandervelt.

Zu verkaufen bei H. Boudarve in Baugnez bei Engelsdorf und in Malmedy bei Jean Lesebre, Ziegelsteine erster Qualität.

Ein Mädchen vom Lande von 16 bis 18 Jahre wird gesucht. Von wem sagt die Expedition dieses Blattes.

Königl. Preuß. Lotterie.

$\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Original-Loose zur 1. Klassenziehung, sowie $\frac{1}{8}$ zu 2 Thlr. 8 Sgr., $\frac{1}{16}$ zu 1 Thlr. 4 Sgr., $\frac{1}{32}$ zu 17 Sgr., $\frac{1}{64}$ zu 9 Sgr. verkauft und versendet **H. Gille**, Leihbibliothekar in Berlin, Oranienburgerstraße No. 62/63. Ziehung 5. und 6. Juli 1871.

Fliegen-Papier

empfehlen Jos. Doepgen in St. Vith.

Mobilar-Verkauf in Büllingen.

Am Montag den 3. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, läßt Herr Apotheker Scholl in Büllingen verziehungshalber durch den unterzeichneten Notar öffentlich gegen ausgedehnten Zahlungstermin versteigern:

I) seine sämtlichen Hausmobilien, insbesondere:
 3 vollst. Betten, 2 Betten ohne Bettstellen, Sopha, Pendule, 2 Kommoden, Rohr- und Holzstühle, 2 Fournaisen, 2 Säulen- und 1 Kachelofen, Spiegel, Küchengeräthe aller Art, ferner: Eichen- und Tannennugholz, darunter 1 Eichenstamm von 34 Fuß Länge und 1 Fuß Durchmesser in der Mitte, geschnittenes Tannen-Nugholz bis zu 33 Fuß Länge und 4 bis 5 Zoll Dide;

II) circa 10 Morgen Klee- und Grausaufwuchs, und
 III) 2 Ackerparzellen von je 5 Morgen Größe.

St. Vith.

Silgers, Notar.

Gras- und Fruchtversteigerung.

Auf Anstehen des Herrn Gutsbesizers de la Fontaine in St. Vith und anderer Personen wird der unterzeichnete Notar

am Dienstag den 4. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle,

den Gras-, Korn- und Hafer-Aufwuchs verschiedener im Banne St. Vith, Neundorf und Rodt gelegener Parzellen gegen Zahlungsausstand öffentlich zur Versteigerung aussetzen. Versammlungsort Amtsstube des Notars.
 St. Vith. Silgers, Notar.

Gras-Verkauf

gegen gleich baare Zahlung.

Am Freitag den 14. Juli cr., Vormittags 9 Uhr,

wird der diesjährige Grausaufwuchs auf den Wiesen des Armengutes von Thommen, öffentlich und meistbietend an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Vorversammlung ist bei dem Gastwirthen Herrn Joseph Schenk zu Dudler.

Bracht, den 26. Juni 1871.

Der Bürgermeister von Neuland, Clausen.

Brust-, Katarch und Lungen-Leidenden,

sind die schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons als bestes Heil- und Linderungsmittel ärztlich empfohlen.

Durch den Gebrauch Ihrer Brust-Malz-Bonbons, die stärkend auf die Schleimhäute wirken, bin ich schon von meinem Lungenleiden wieder hergestellt worden. Aehnlich günstige Wirkungen beobachtete ich bei anderen Katarchleidenden.

Dr. Sporer, Protomedicus und K. K. Gubernialrath in Abbazia.

Ich habe in meinen Vorlesungen auf den von Ihnen präparirten Malzextract aufmerksam gemacht und meine Verwunderung geäußert, daß nicht schon vorlängst ein Fabricat wie das Ihrige erzeugt, in dem der Nutzen der Malz-Decocts in atrophischen und zur Atrophie hinneigenden Zuständen von Stimmberechtigten anerkannt wird. Gern will ich daher, obwohl ein geschworener Feind aller markt-schreierischen Anpreisungen, Ihres in diese Categorio nicht gehörenden Präparates auch in Zukunft eingedenk sein.

Dr. A. A. Feiteles, Professor der Medizin in Olmütz.

Johann Hoff's Filiale in Köln.

Niederlage bei W. Niessen in St. Vith.

Gute und brave Ackerknechte können durch die Expedition dieses Blattes guten Dienst finden.

Ein guter Viehhund ist zu verkaufen bei Nikolaus Baur in Durbach Kreis Prüm.

Schon über 18 Jahre ist der G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup

das bewährteste und beste Mittel bei jedem Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung und jedem Lungenleiden, sowie Schwindel, Husten und dem Blutpeien.

Lager bei W. H. Niessen in St. Vith.

G. Prim in Burg-Neuland.

S. Sciens in Malmédy.

Geschäfts-Eröffnung.

Mein in hiesiger Stadt neu errichtetes Kappen- & Hut-Geschäft

zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung reeller Bedienung. Meine Wohnung ist unterhalb der Post, im Hause von Geinr. P. St. Vith, den 27. April 1871.

Herrn Warler, Kappenfabrikant.

Jahrmärkte im Kreise Malmédy u. Umgegend. (Monat Juli.)

Montag den 3. Jahrmarkt in Vitburg.
 Dienstag den 4. Jahrmarkt in Büllingen.
 Sonntag den 9. Jahrmarkt in Neuerburg.
 Montag den 24. Jahrmarkt in Prüm.

Jahrmärkte

im Großherzogthum Luxemburg.

Donnerstag den 6. Jahrmarkt in Grevenmacher
 Montag den 10. Jahrmarkt in Luxemburg
 Montag den 10. Jahrmarkt in Rambrück
 Dienstag den 11. Jahrmarkt in Eitelbrück
 Mittwoch den 12. Jahrmarkt in Echternach
 Montag den 17. Jahrmarkt in Bettborn.
 Dienstag den 25. Jahrmarkt in Wiltz.
 Montag den 31. Jahrmarkt in Wellenstein.

Geldkours.

Köln, 26. Juni.		Thl.	Sg.
Preuß. Friedrichsd'or	5	20	
Ansländische Pistolen	5	15	
Zwanzigfrankstücke	5	10	
Wilhelmsd'or	5	17	
Fünf-Frankstücke	1	10	
Französische Kronenthaler	1	16	
Preuß. Kronenthaler	1	16	
Livre Sterling	6	23	
Imperials	5	15	

Fruchtpreise.

St. Vith, den 20. Juni.		Thl.	Sg.
Hafer per 300 Pfund	10	15	
Korn per 4 Schfl.	11	25	
Mischler dto.	—	—	
Weizen dto.	—	—	
Buchweizen	18	—	
Kartoffeln	7	—	

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Deeggen in St. Vith.